



Einschätzung der Medikamentenadhärenz von Kunden bei SPITEX BASEL (AdherEX-Studie) – Eine Masterarbeit der Pharmazie Basel 2019

Angela Beeler, Kurt E. Hersberger, Isabelle Arnet
Universität Basel, Pharmaceutical Care Research Group, Pharmazentrum, 4056 Basel

ABSTRACT

Hintergrund: Bei einer Neuanmeldung bei SPITEX BASEL klärt eine fallverantwortliche Person (FV) den Kundenbedarf an Dienstleistungen mit dem Bedarfsabklärungsinstrument RAI-HC (Resident Assessment Instrument-Home Care) ab. In dem ausführlichen Fragenkatalog MDS (Minimum Data Set) soll bei der Frage P6 die Medikamentenadhärenz bewertet werden, indem die FV einschätzt, ob die Zuverlässigkeit der Medikamenteneinnahme «immer», «zu 80% oder mehr» oder «zu weniger als 80%» gewährleistet ist.

Ziele: a) Kriterien auszuarbeiten, die FV zur Einschätzung der Medikamentenadhärenz Ihrer Kunden bei SPITEX BASEL verwenden; b) zu erheben, wie geeignet die Frage P6 für FV ist.

Methoden: a) Literaturrecherche: Kriterien wurden gesammelt, welche Gesundheitsfachpersonen bei der Fremdbeurteilung der Medikamentenadhärenz verwenden; b) Fokusgruppendifkussion: Kriterien wurden gesammelt, die FV bei der Beurteilung der Medikamentenadhärenz ihrer Kunden verwenden; c) MDS-Datenbank von SPITEX BASEL zwischen 1.1.2017-31.12.2018: retrospektive Analyse von Patientencharakteristika, welche mit einer tiefen Zuverlässigkeit der Medikamenteneinnahme korrelieren; d) Online Befragung: FV validieren die Kriterien aus der Literatur, der Fokusgruppe und der Datenbank.

Resultate: Aus der Literatur wurden 8 Artikel verwendet; mit 6 FV wurde die Gruppendiskussion durchgeführt; 1'317 MDS wurden analysiert; 18 FV beurteilten 24 Kriterien online. Wenn sie die Zuverlässigkeit der Medikamenteneinnahme ihrer Kunden einschätzen, achten die FV von SPITEX BASEL hauptsächlich auf den Umgang des Kunden mit seinen Medikamenten, seine soziale Situation und seine geistige Verfassung. Eigenschaften wie Geschlecht oder Ethnie, welche in der Literatur erwähnt werden, wird selten Beachtung geschenkt. Generell fanden Kriterien aus der Fokusgruppe in der online Befragung mehr Zustimmung als Kriterien aus der Literatur oder der Datenbankanalyse. Für 72.2% der FV sind Prozente als Antwortmöglichkeiten der Frage P6 inadäquat, um die Zuverlässigkeit der Patienten-Adhärenz einzuschätzen. Sie wünschen sich mehr (55.6%) und anders umschriebene (77.8%) Antwortmöglichkeiten sowie einen längeren Beobachtungszeitraum (72.2%). Für 94.4% der FV sollten die Gründe für das Nicht-Befolgen der Therapie erfasst werden.

Schlussfolgerung: Zur Beurteilung der Medikamentenadhärenz ziehen die FV von SPITEX BASEL Kriterien bei, welche situativ die persönliche Lage und Einstellung der Kunden widerspiegeln. Ob diese Beurteilung mit der tatsächlichen Adhärenz übereinstimmt, kann nicht gesagt werden und bedarf weiterer Studien. Die Unsicherheit mit dem Beantworten der Frage P6 beruht hauptsächlich auf den Prozentangaben, die sehr unterschiedlich interpretiert werden können. Konkrete Angaben zu einem non-adhärenenten Verhalten, wie z.B. „Patient gibt an, Medikamenteneinnahme zu vergessen“ könnten zu einer einheitlicheren Anwendung der Frage P6 bei FV der SPITEX BASEL beitragen.